

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
Wie überlebt man mit einer Suchterkrankung?  
Diese Frage soll auf dem 10. Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und gemeinsam diskutiert werden. Das Überleben ist die unabdingbare Basis der Zielhierarchie. Nur wer überlebt, bewahrt die Chance für Veränderungen und kann von psychosozialen und therapeutischen Angeboten erreicht werden. Wir wollen uns deshalb mit Existenzsicherung und Überlebensstrategien suchtkranker Menschen auseinandersetzen und die Tagung nutzen, um den Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmern für den Umgang mit Risikokonstellationen Lösungs-, Unterstützungs- und Interventionsstrategien vorzustellen. Schwerste Verläufe von Abhängigkeitserkrankungen mit ihren gesundheitlichen und sozialen Folgen sollen in den Blick genommen werden. Besonders wird die Lebenssituation von Menschen ohne eigenen Wohnraum betrachtet werden. Es soll um die Kräfte gehen, die suchtkranke Menschen in sich selbst und in der Solidarität miteinander finden können, so dass sie in extrem schwierigen Lebenslagen überleben und Auswege finden; und um die Erfahrungen aus ganz verschiedenen Hilfeprojekten, die von ehrenamtlich und professionell Tätigen mit hohem Engagement getragen werden. Für diese Themen konnten wir attraktive Referentinnen und Referenten gewinnen; Besonders freuen wir uns, dass es möglich sein wird, einige der Workshops vor Ort in den Projekten durchzuführen und so die Arbeit der kreativen Berliner Suchthilfe im Alltag kennenlernen zu können. Wir hoffen, Sie sind dabei, und laden Sie herzlich in das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge (KEH) nach Berlin ein.

Dr. med. Christoph Schade  
Chefarzt, Abteilung für Psychiatrie,  
Psychotherapie und Psychosomatik  
am KEH

  
Dipl.-Med. Hannelore Vater  
Ltd. Ärztin des Suchtbereiches am KEH



Dr. Martin Reker  
Ltd. Arzt Abt. Abhängigkeitserkrankungen  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Bethel und VGP-Vorsitzender





**Veranstaltungsort:**  
Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge  
Herzbergstraße 79, 10365 Berlin  
[www.keh-berlin.de](http://www.keh-berlin.de)

Der Kongress findet im Haupthaus (Haus 22) des Krankenhauses statt. Es befindet sich im Bezirk Berlin-Lichtenberg und ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Tram 37 oder M8) sowie mit dem Auto erreichbar.



(Über)-Leben mit einer Suchterkrankung

Krisenmanagement und Existenzsicherung im  
Community Reinforcement Approach  
10. Kongress für gemeindeorientierte Suchttherapie  
vom 07.05.2020 – 08.05.2020 in Berlin  
Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

Die Zertifizierung bei der Berliner Ärztekammer ist beantragt.

# PROGRAMM



## Donnerstag, 07. Mai 2020

### Vorträge:

9.00 Uhr | Eröffnung

9.15 Uhr : Dass ihr mir niemanden abweist !  
Zur Aktualität von F. von Bodelschwingh  
Prof. Dr. Ingmar Steinhart, Bielefeld

9.45 Uhr | Suchtkranker, Du kannst Dir  
selbst am besten helfen !  
Selbsthilfe am Beispiel der Gemeinschaft  
Dr. Christian Walz, Berlin

10.30 Uhr | Coffee Break

11.00 Uhr | Heroin (Diaphin®)  
als Medikament: Das Konzept  
der diaphingestützten Behandlung.  
Prof. Dr. Torsten Passie, Hannover

11.45 Uhr | Gute Versorgung für  
straffällige Menschen:  
Suchtarbeit in der JVA  
Dr. Marc Lehmann, Berlin

12.30- 13.30 Uhr | Mittagspause

### Workshops im KEH (14:00 - 17:00 Uhr)

- I. Einführung in das CRA-Konzept  
Dr. Petra Hußmann, Berlin-Kreuzberg
- II. Suizidprävention bei suchtkranken Menschen  
Sascha Milin, Hamburg-Eppendorf
- III. Systemsprenger  
Elke Papenberg, Münster
- IV. Suchtarbeit in der JVA  
Matthias Bache, JVA Berlin-Plötzensee
- V. HundeDoc: Über das Tier an den Menschen  
Jeanette Klemmt, Berlin-Lichtenberg
- VI. Selbsthilfe in der Gemeinschaft Synanon  
Dr. Christian Walz, Berlin-Malchow
- VII. Suchtarbeit mit lernbehinderten Menschen  
Manuel Manthey, Christian Weißgärber  
Berlin-Moabit (Heilpädagog. Ambulanz)
- VIII. Heroinvergabe in der Praxis  
Dr. Thomas Peschel, Berlin-Wedding
- IX. Medizinische Versorgung wohnungsloser  
Menschen in der Berliner Stadtmission  
Prof. Dr. Wolfgang Rutsch, Berlin-Moabit

19:00 Uhr Gesellschaftsabend  
„Kesselhaus“ auf dem Gelände des KEH

## Freitag, 08. Mai 2020

9.00 Uhr | Die Sehnsucht nach einem  
besseren Leben:  
Alkoholranke Menschen aus Polen  
als Herausforderung für das  
deutsche (Sucht-) Hilfesystem  
Dr. Monika Trendelenburg, Berlin-Neukölln

9.45 Uhr | Gesundheitliche Situation und  
medizinische Versorgung wohnungsloser  
Menschen mit Suchterkrankungen  
Prof. Dr. Wolfgang Rutsch, Berlin

10.30 - 11,00 Uhr | Coffee Break

11.00 | Zwischen Promille und Selbstverant-  
wortung: Wer ist für suchtkranke Menschen  
verantwortlich, die selbst nicht ausreichend  
Verantwortung übernehmen?  
Reto Gantenbein, Berlin-Lichtenberg

11.45 | Verrückt, zugeröhnt und  
widerspenstig: Netzwerke für Systemsprenger  
am Beispiel Münster  
Dr. Stephan Lange und Elke Papenberg,  
Münster

12.30 | Tagungsende, Imbiss

Details zur Tagung, den  
Workshops und zu den  
Abendveranstaltungen:  
[www.cra-kongress.de](http://www.cra-kongress.de)

Tagungsgebühr:  
Tagung 170,00 €  
Vereinsmitglieder (VGP) 150,00 €  
Teilnahme am Gesellschaftsabend  
am 07.05.2020 30,00 €

Mittagsbuffet am 07.05.2020  
und Imbiss am 08.05.2020 zum  
Tagungsabschluss sind in der  
Tagungsgebühr eingeschlossen. Verpflegung  
am Vorabend (06.05.2020) auf eigene Kosten.

Organisation und Auskunft:  
Mandy Mitschke: (030) 5472 4802

Anmeldungen per Anmeldebogen per E-Mail:  
[m.mitschke@keh-berlin.de](mailto:m.mitschke@keh-berlin.de)  
oder per Fax-Nr: (030) 5472-2936

Wir möchten Sie bitten, die Teilnahmegebühr  
innerhalb von 10 Kalendertagen nach Erhalt der  
Anmeldebestätigung per Überweisung  
zu entrichten, damit wir Sie fest für die Tagung  
buchen können.

Datenschutz: Mit Ihrer schriftlichen Anmeldung erteilen Sie uns Ihre aus-  
drückliche Zustimmung zur Speicherung Ihrer Daten und zur Datenverar-  
beitung, soweit diese zur Abwicklung der Anmeldung zur Teilnahme am  
CRA-Kongress erforderlich ist. Alle Daten werden vertraulich behandelt.  
Zudem wird auf der Tagung zwecks Dokumentation und Berichterstat-  
tung des Geschehens fotografiert. Sollten Sie damit nicht einverstanden  
sein, geben Sie uns bitte Bescheid.

Der Verein für Gemeindeorientierte Psychotherapie e.V.

hat sich im Jahre 2010 gegründet, um den Community Reinforcement  
Approach als psychotherapeutisches Konzept in gemeindepsychiatrischen  
Netzwerkstrukturen zu verankern. Zum Angebot gehören Informations- und  
Vortragsveranstaltungen zum CRA sowie die Ausbildung zum CRA-Counselor  
und Supervisor.  
Interessenten erhalten weitere Informationen über das Büro des Vereins  
oder unter: [www.cra-kongress.de](http://www.cra-kongress.de)

Das Evangelische Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge

ist aus dem Zusammenschluss einer der ältesten Nervenkliniken Berlins  
mit dem Königin Elisabeth Hospital im Jahr 1992 hervorgegangen.  
Die Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des  
Hauses ist für die psychiatrische Versorgung des im Osten der Stadt  
gelegenen Bezirks Lichtenberg zuständig. Dabei wird die Behandlung  
suchtkranker Menschen durch eine Funktionseinheit mit stationärem,  
tagesklinischem und ambulantem Angebot geleistet. Wir arbeiten eng  
vernetzt mit den freien Trägern der ambulanten Suchthilfe, von denen  
zu unserer Freude einige aktiv am Kongress beteiligt sein werden.  
Durch die gemeinsame Trägerschaft der von Bodelschwinghschen  
Stiftungen Bethel sind wir mit dem Evangelischen Krankenhaus Bielefeld  
verbunden und stehen in freundschaftlich-kollegialem Austausch  
insbesondere zum Konzept des Community Reinforcement Approach.

